



Bunte Hemden, Kleider mit großen Blumen – was man früher so getragen hat. Models zeigten die Mode von einst und von heute. In der Mitte: Clubpräsidentin Cornelia Boomers, rechts daneben Mechtild Hoffs, die die Modenschau präsentierte.

Foto: Kirsten Enk

„Es war traumschön“

Benefiz-Veranstaltung des Soroptimist-Clubs spielt 17 000 Euro ein

BOCHOLT (mo). Es ist nicht etwa so, dass Abendkleider vor 30, 40 Jahren nicht bis zum Boden reichten. Nein, die heutigen Models sind einfach größer. Diese Erfahrung machten die rund 200 Gäste bei der Benefiz-Veranstaltung des Soroptimist-International Clubs Bocholt (SI) am Freitagabend im alten Herding-Gebäude.

„Lieblingsstücke“ lautete das Oberthema und dazu gehörten auch frühere Abendkleider der Soroptimisten, die von professionellen Models ebenso vorgeführt wurden wie aktuelle Kreationen. Die damalige Mode sei „farblich und vom Stil her ziemlich krass“ gewesen, befand SI-Präsidentin Cornelia Boomers.

Das Thema „Lieblingstücke“ bezog sich auch auf das Drei-Gang-Menü, das Lars Kathage mit seinem Team vom Mussumer Krug präsentierte, und auf die Musik von Stefan Paßerschroer, der Lieder von Frank Sinatra sang – sehr stilecht mit Zigarette und Whiskyglas in der Hand.

Der Soroptimist-Club hatte für seine Gäste einen roten Teppich ausgerollt, Blitzlichtgewitter und Fotos inklusive. Über 60 lokale Sponsoren unterstützten die Benefiz-Veranstaltung, die mit gehörigem Aufwand in der Herding-Fabrik umgesetzt wurde. So musste 500 Liter Heinzöl gebunkert werden, ein Brandschutz-Gutachten war nötig und das

gesamte Mobiliar, die Technik das Essen und die Getränke mussten mit einem Kran und Gabelstapler in das Gebäude gehoben werden. „Es war ein wahnsinniger Aufwand“, sagte Präsidentin Cornelia Boomers, „aber es war traumschön.“

Am Ende blieb nicht nur ein schöner Abend, sondern auch ein Spendenrekord: Mit rund 17 000 Euro kann der Club zwei Projekte fördern: Die Soroptimisten unterstützen auf Madagaskar den Aufbau eines Gesundheitszentrums mit Entbindungsstation und sie fördern das Bocholter Projekt „Musik im Quartier“, das von der Friedhofssiedlung auch in andere Stadtteile weitergetragen werden soll.